

sind bisher nur für wenige Pflanzen (für *Ceratophyllum demersum* 1881 von mir) aufgedeckt worden; die Bestäubungsvermittler der entomophilen Arten sind nur durch beharrliche längere Beobachtungen an Ort und Stelle zu ermitteln; es ist hier noch sehr wenig bekannt. Bei gewissen Pflanzen, die ohne Zweifel zooidiophil sind, hat man die Ueberträger des Pollens überhaupt noch nicht ermittelt. So ist es z. B. für die Wasserlinsen (*Lemna*) erwiesen, dass sie der auf dem Wasserspiegel sich umhertummelnden Tiere zur Befruchtung bedürfen (in dem in systematischer Beziehung vortrefflichen Werk von Engler und Prantl: „Die natürlichen Pflanzenfamilien“ ist die biologische Literatur bei einzelnen Familien sehr unzulänglich, und die Bestäubungsverhältnisse der Wasserpflanzen sind zum teil ungenügend beschrieben), ob aber Wasserinsekten oder — wie Delpino vermutet — Schnecken hier und bei *Calla palustris* thätig sind, bedarf noch der Untersuchung.

Für die Errichtung der Station, für die staatliche Subvention sehr zu wünschen wäre, ist zunächst der Plöner See in Holstein in Aussicht genommen worden. Derselbe bietet neben seinen zoologischen Schätzen auch eine reiche Flora, wie dies schon eine kleine floristische Zusammenstellung in der Programm-Abhandlung von Kuphaldt (Programm der Plöner Gelehrtschule 1883) beweist, er erscheint also für den ersten Anfang besonders geeignet.

Möchte es dem unermüdlichen Eifer des Dr. O. Zacharias recht bald gelingen, seine Idee einer zoologisch-botanischen Süßwasserstation am Plöner See zu verwirklichen.

Prof. F. Ludwig.

W. Behrens, Tabellen zum Gebrauch bei mikroskopischen Arbeiten.

Braunschweig. Harald Bruhn. 1887.

Dr. Behrens in Göttingen hat ein Heft zusammengestellt, welches zahlreiche für den Mikroskopiker wertvolle Angaben enthält. Aus diesem Grunde halten wir es für angezeigt, auf das schon vor zwei Jahren erschienene Werkchen nochmals an dieser Stelle hinzuweisen. Insbesondere erwünscht dürften die Mitteilungen sein, welche sich auf die Zusammensetzung und Einwirkungsdauer der verschiedenen Härtings-, Konservierungs- und Aufhellungsmittel beziehen. Dazu gesellen sich noch zahlreiche Rezepte zur Herstellung von Tinktions- und Imprägnationsmitteln, Einbettungssubstanzen und Verschlusslacke.

Das, was in den verschiedenen Anleitungen zur mikroskopischen Praxis zerstreut sich vorfindet, ist hier wie in einem Brennpunkte vereinigt und zur schnellsten Benützung an die Hand gegeben. Das Behrens'sche Heft verdient aus diesem Grunde die weiteste Verbreitung in den Kreisen der berufsmäßigen Botaniker und Zoologen. Der Preis desselben beträgt 2 Mk. 40 Pf.

O. Z.

Die Herren Mitarbeiter, welche **Sonderabzüge** zu erhalten wünschen, werden gebeten, die Zahl derselben auf den Manuskripten anzugeben.

Einsendungen für das „Biologische Centralblatt“ bittet man an die „Redaktion, Erlangen, physiologisches Institut“ zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1889-1890

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Bemerkungen zu W. Behrens: Tabellen zum Gebrauch bei mikroskopischen Arbeiten. 416](#)